

WN Fu 4.9.15

## Fair gehandelte Waren sind gefragt

**BERLIN** (AFP). Mit Kaffee, Tee und Bananen in sogenannten Dritte-Welt-Läden fing es an – inzwischen haben Waren aus gerechtem Handel auch Supermärkte, Drogeriefilialen und die Gastronomie erobert. 42 000 Läden und mehr als 20 000 Cafés, Kantinen und Bäckereien hierzulande bieten nach Angaben des Vereins Transfair mittlerweile

Produkte aus dem Fair-trade-Sortiment an. Es reicht von Lebensmitteln über Blumen bis zu Kleidung. Beim gerechten Handel geht es vor allem darum, Produzenten und Arbeitern in den Entwicklungsländern faire Preise zu zahlen, die ihre Produktionskosten decken, ihren Lebensunterhalt sichern – und noch Spielraum für Entwicklungsarbeit lassen.